



Eine Insel aus Plastik?: *Polymeer*

Episode 2: Perspektiven der Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung

Dr. Elisabeth Hollerweger
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik
Universität Siegen

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia
in der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Vorstellung sowie Einordnung des Werkes und erzähltheoretische Betrachtung

Episode 2:

**Perspektiven der Kulturökologie,
Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung**

Episode 3:

Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1: Sie sind in der Lage kulturökologische Funktionen an Text- und Bildbeispielen aufzuzeigen.

Lernziel 2: Sie können das ästhetisch ausgestaltete Zukunftsszenario einordnen und bewerten.

Lernziel 3: Sie haben einen Überblick über die in Text und Bild sichtbar werdenden Nachhaltigkeitsstrategien und -dimensionen sowie die Facetten von Gestaltungskompetenz.



Gliederung dieser Episode

- **Aspekte der Kulturökologie**

Untersuchung kulturökologischer Funktionen auf der Basis des Modells von Hubert Zapf

- **Aspekte der Zukunftsforschung**

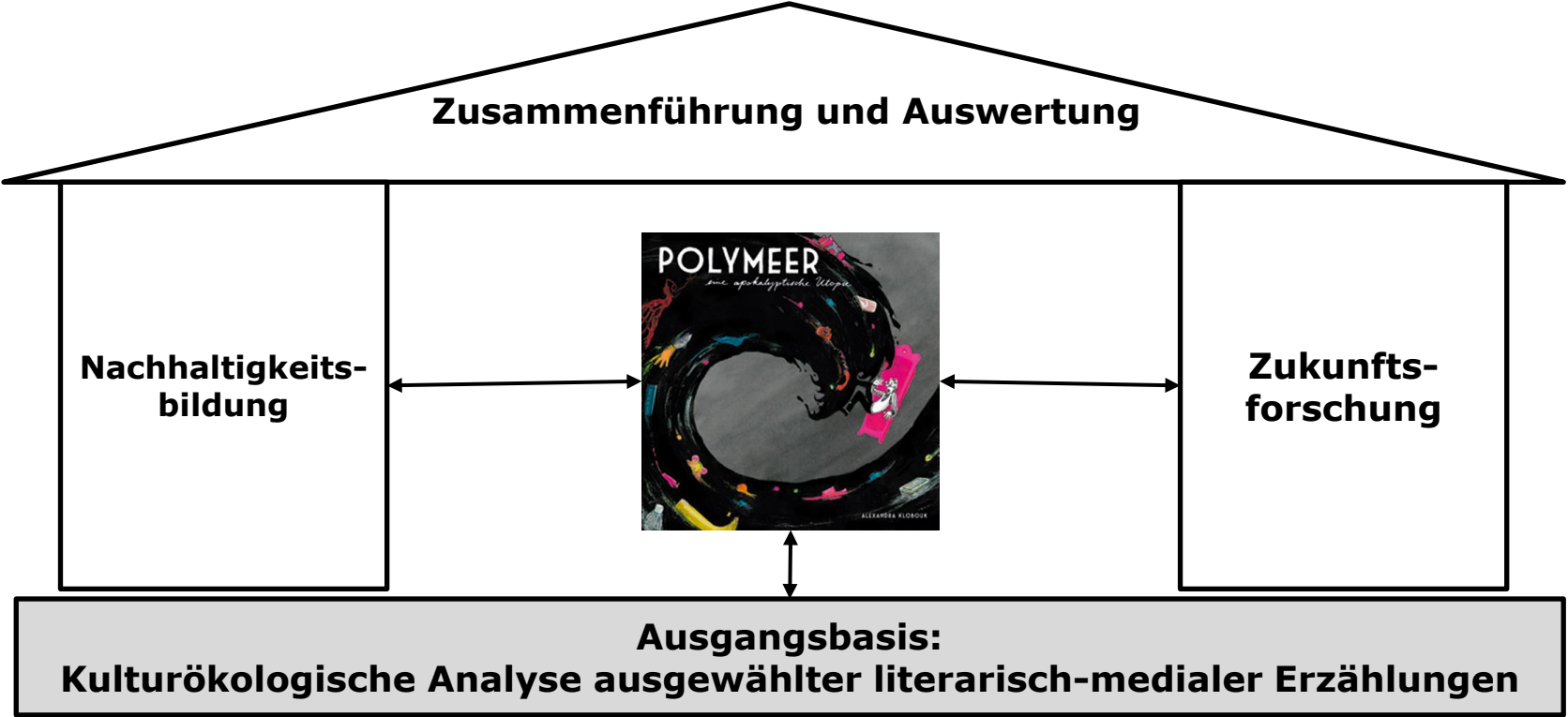
Einordnung des Szenarios hinsichtlich der zeitlichen, räumlichen und sektoralen Gestaltung von Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

- **Aspekte der Nachhaltigkeitsbildung**

Analyse der Nachhaltigkeitsstrategien und –dimensionen sowie des Potentials für den Erwerb von Gestaltungskompetenz



Interdisziplinäre Betrachtung





Mögliche Analysefragen

- Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt, zwischen Kultur und Natur ästhetisch inszeniert?
- Auf welche Weise wird kulturökologisch relevantes Lebenswissen vermittelt?
- Welche diskursive(n) Funktion(en) kommen dem Werk aufbauend auf dem Modell Hubert Zapfs zu?



Inszenierung des Mensch-Umwelt-Verhältnisses

- Naturgewalt vereinnahmt Menschen und menschliche Errungenschaften



S.14/15



S.16

- menschliche Spuren sind im gesamten Naturkreislauf sichtbar, aber ihrer ursprünglichen Funktion beraubt



Inszenierung des Mensch-Umwelt-Verhältnisses

- menschliche Gegenmaßnahmen resultieren nicht aus Umweltschutzgedanken, sondern aus Überlebenstrieb



S.41

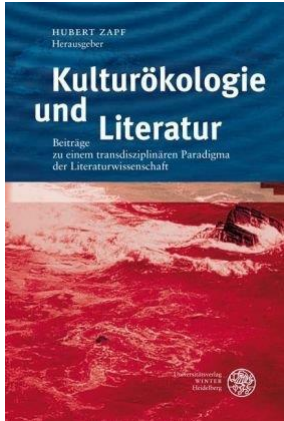


S.42

- Strategien setzen nicht auf Vorbeugung, sondern auf Anpassung an (anthropogen bedingte) Veränderungen



Kulturökologische Funktionen von Literatur



Erstellt nach:
Zapf, Hubert,
*Kulturökologie und
Literatur: Beiträge
zu einem trans-
disziplinären
Paradigma der
Literaturwissen-
schaft.* Winter
2008.

**Kritische Funktion als
kulturkritischer
Metadiskurs**

Literatur resümiert,
reflektiert, kritisiert
kulturelle
Fehlentwicklungen

**Gegendiskursive
Funktion als
imaginativer
Gegendiskurs**

Literatur entwirft
imaginäre Gegenmodelle,
die kulturell
Ausgegrenztes ins Licht
rücken

**Vernetzend-
reintegrierende
Funktion als
reintegrativer
Interdiskurs**

Literatur führt kulturell
getrennte Spezialdiskurse
zusammen, vernetzt
Wissen

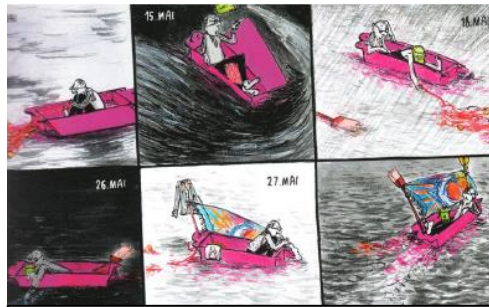


Funktion als kulturkritischer Metadiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „Bilder des Gefangenseins, der Isolation, der Vitalitätslähmung, des *waste land* und des *death-in-life*“ (Zapf S.33.)



Holland als „*lost land*“ (S.10)



Isolation / Vitalitätslähmung (S.21)



Unterwasserwelt als *waste land* (S.24)

- kulturelle Fehlentwicklung wird nicht explizit, sondern lediglich implizit entlarvt

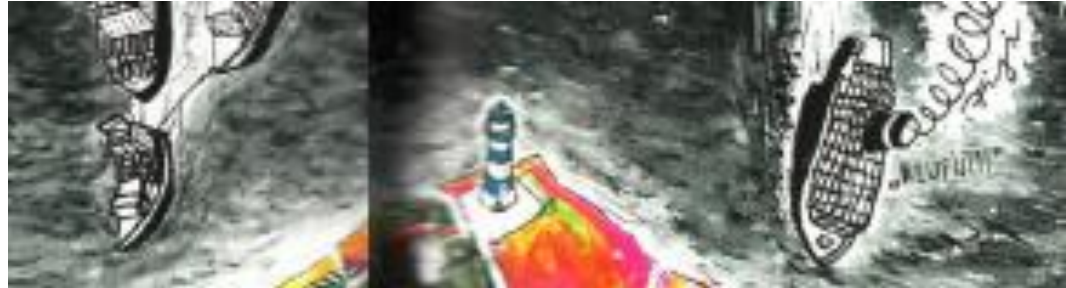


Funktion als imaginativer Gegendiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „[rückt] das Ausgegrenzte ins Zentrum [...bringt] oppositionelle Wertansprüche zur Geltung.“ (Zapf S. 34.).



S. 38



S. 46/47

- „ausgegrenzte“ Produkte der Wegwerfgesellschaft werden als Plastikmüllteppich in den Fokus gerückt
- Umkehrung des negativ konnotierten Abfalls hin zu positiv konnotierter Rettungsmöglichkeit



Funktion als vernetzend reintegrativer Interdiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „Zusammenführung von Spezialdiskursen“ (Zapf S.35)

Verknüpfung von:

DIE POLE SIND GESCHMOLZEN, DAS MEER STEIGT, HOLLAND IST WEG. S.11

- Folgen des Klimawandels mit:

DAS IST PLASTIK!
EIN MEER AUS MÜLL! S.23

- Müllproblematik in den Weltmeeren



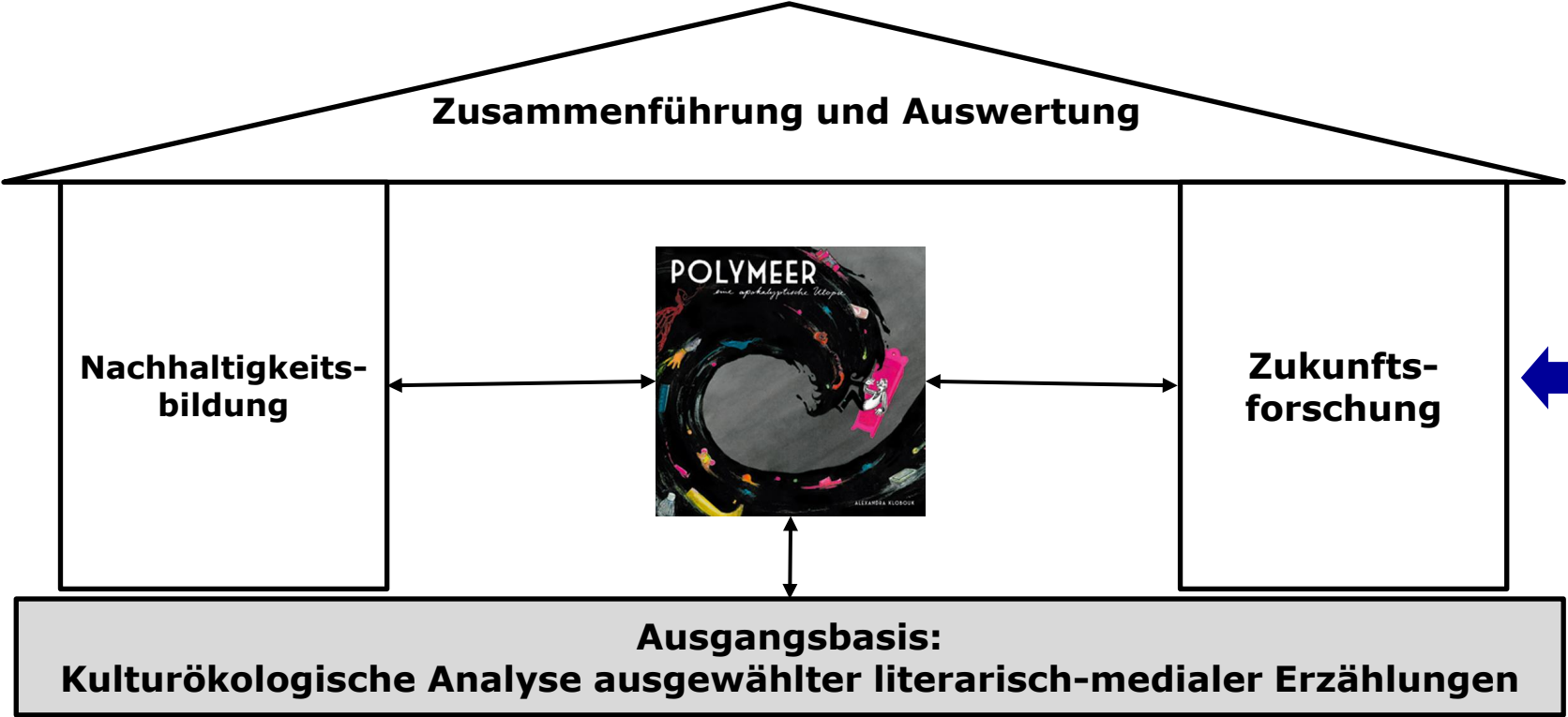
Parallelen zur realen Lebenswelt



- 1997 errichtete der Brite Rishi Sowa erstmals eine Insel aus Einwegplastikflaschen
- 1998 begann er nach der Zerstörung seines Prototyps durch einen Wirbelsturm mit dem Bau von Spiral Island, die 2005 dem Hurricane Emily zum Opfer fiel
- 2007 konnte Sowa mithilfe von Investoren Joysxee Island realisieren, auf der er inzwischen auch Führungen anbietet



Interdisziplinäre Betrachtung





Mögliche Analysefragen

- Wie wird das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft inszeniert?
- Welche Art von Zukunftsszenario wird in Text und Bild entworfen und wie wird es innerhalb der Fiktion bewertet?
- Wie ist die Zukunftsvision des Buches im Vergleich mit berechneten Szenarien für 2043 einzustufen?



Verhältnis Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

URK, HOLLAND 5. MAI 2043
S.10

HEMELTJELIEF* – JETZT IST ES TATSÄCHLICH PASSIERT!

- Andeutung einer in der Vergangenheit bereits prognostizierten Entwicklung, die sich in der Gegenwart des Jahres 2043 bewahrheitet

29. OKTOBER

ES GIBT KEINE ZEIT ZU VERLIEREN. S.37

- Dringlichkeit des gegenwärtigen Handelns für künftige Entwicklung

ENDE?

S.49

- Unsicherheit in Bezug auf weitere Konsequenzen



Zukunftsforschung: Theoretische Kernelemente

Ontologische Basis		Epistemologische Basis	
Erkenntnis-objekte	Erfahrungs-objekte	Erkenntnisziele	Erkenntnis-methoden
<ul style="list-style-type: none">- wahrscheinlich- möglich- wünschenswert- vermeidenswert	<ul style="list-style-type: none">- räumlich- zeitlich- sektoral	<ul style="list-style-type: none">- deskriptiv- theoretisch- pragmatisch- wissenschafts-theoretisch	<ul style="list-style-type: none">- Szenariotechnik- Modelle und Simulationen- Delphibefragung /Cross Impact-Analyse- Trendextra-polation

Erstellt nach: Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2011.



Erkenntnisobjekte

explorativ		normativ
<p>als <u>möglich</u> präsentiert durch</p> <ul style="list-style-type: none">• faktenbasierte und realistische Darstellung• Verknüpfung zentraler Problemfelder	<p>ZUKUNFT 2043</p>	<p>als <u>vermeidenswert</u> präsentiert durch</p> <ul style="list-style-type: none">• unaufhaltsame Folgen des Klimawandels• Dimensionen der Meeresverschmutzung <p>als <u>wünschenswert</u> präsentiert durch</p> <ul style="list-style-type: none">• kreative vermeintlich einfache Lösungen für Umweltprobleme



Erfahrungsobjekte

- zeitlich: Verlagerung der Erzählung in eine ferne Zukunft des Jahres 2043
- räumlich: versinkendes Holland, orientierungsloses Treiben im Meer, Schweiz, Forschungsschiff, Neuholland; globale Perspektive durch Klimaflüchtlinge aus diversen Ländern
- sektoral: Ansteigen des Meeresspiegels, Länderbeziehungen, Plastikmüll

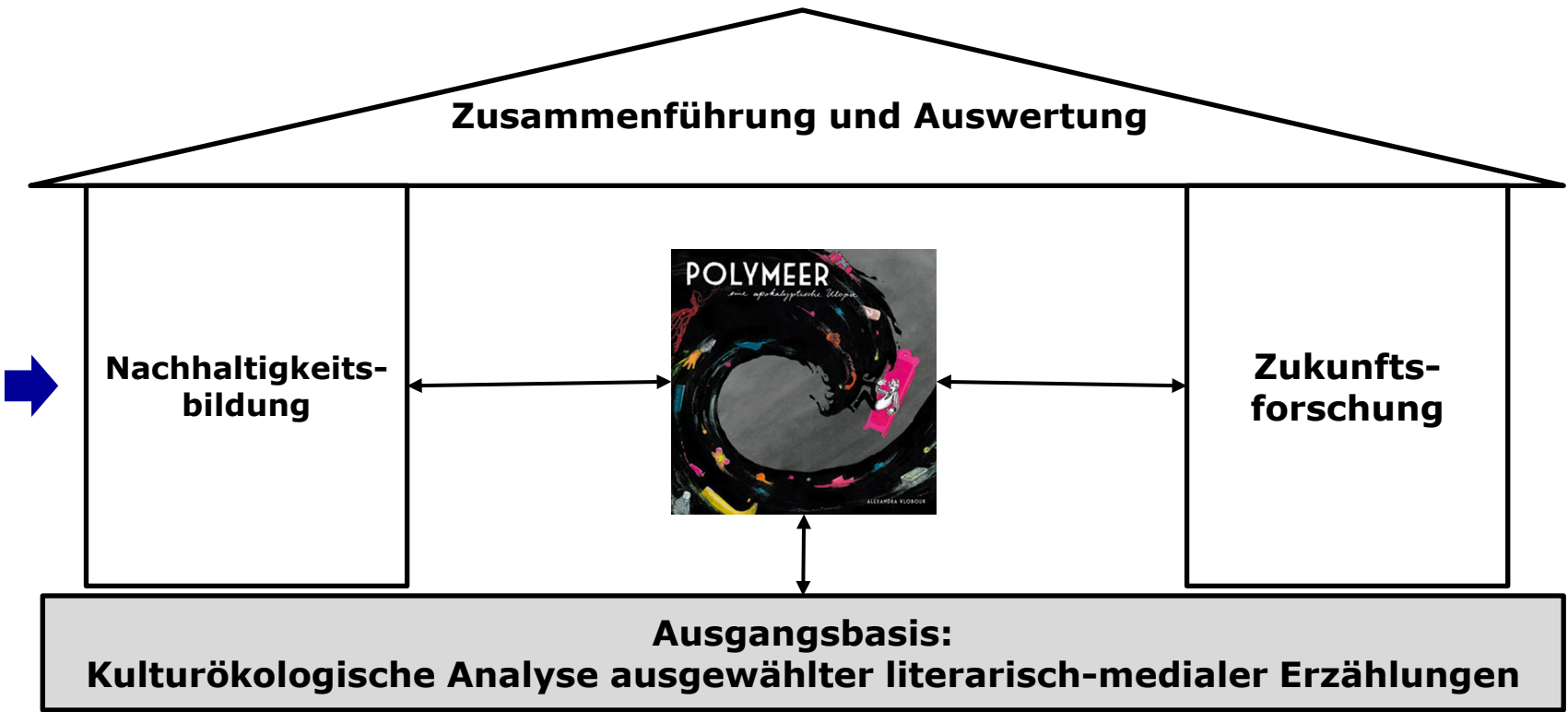


Einordnung des Szenarios

- in der kreativen Verknüpfung zweier umweltrelevanten Problemfelder findet sich sowohl ein Forecasting- als auch ein Backcastingszenario wieder
- Untergang Hollands als Forecastingszenario mit Frühwarnfunktion
- konstruktives Recycling der Müllmengen im Meer als eventuelles Backcastingszenario



Interdisziplinäre Betrachtung



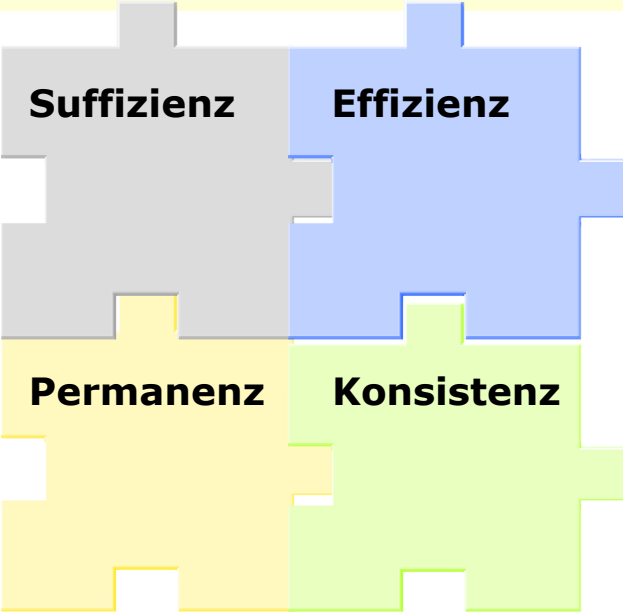


Mögliche Analysefragen im Überblick

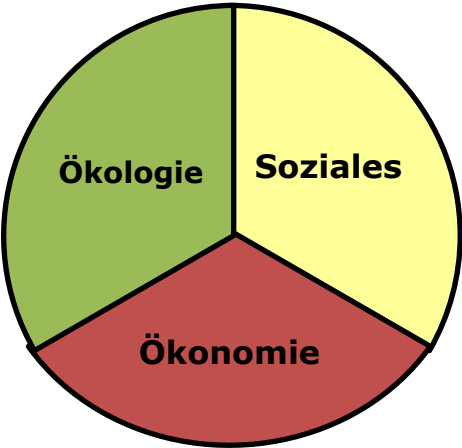
- Wie werden die Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kombination von Text und Bild bewertet und gewichtet?
- Welche Nachhaltigkeitsstrategien werden innerhalb der Geschichte verfolgt?
- Inwiefern wird die Entwicklung von Gestaltungskompetenz durch die Rezeption des Buches gefördert oder verhindert?



Nachhaltigkeitsbildung: Theoretische Kernelemente



Nachhaltigkeitsstrategien



Nachhaltigkeitsdimensionen

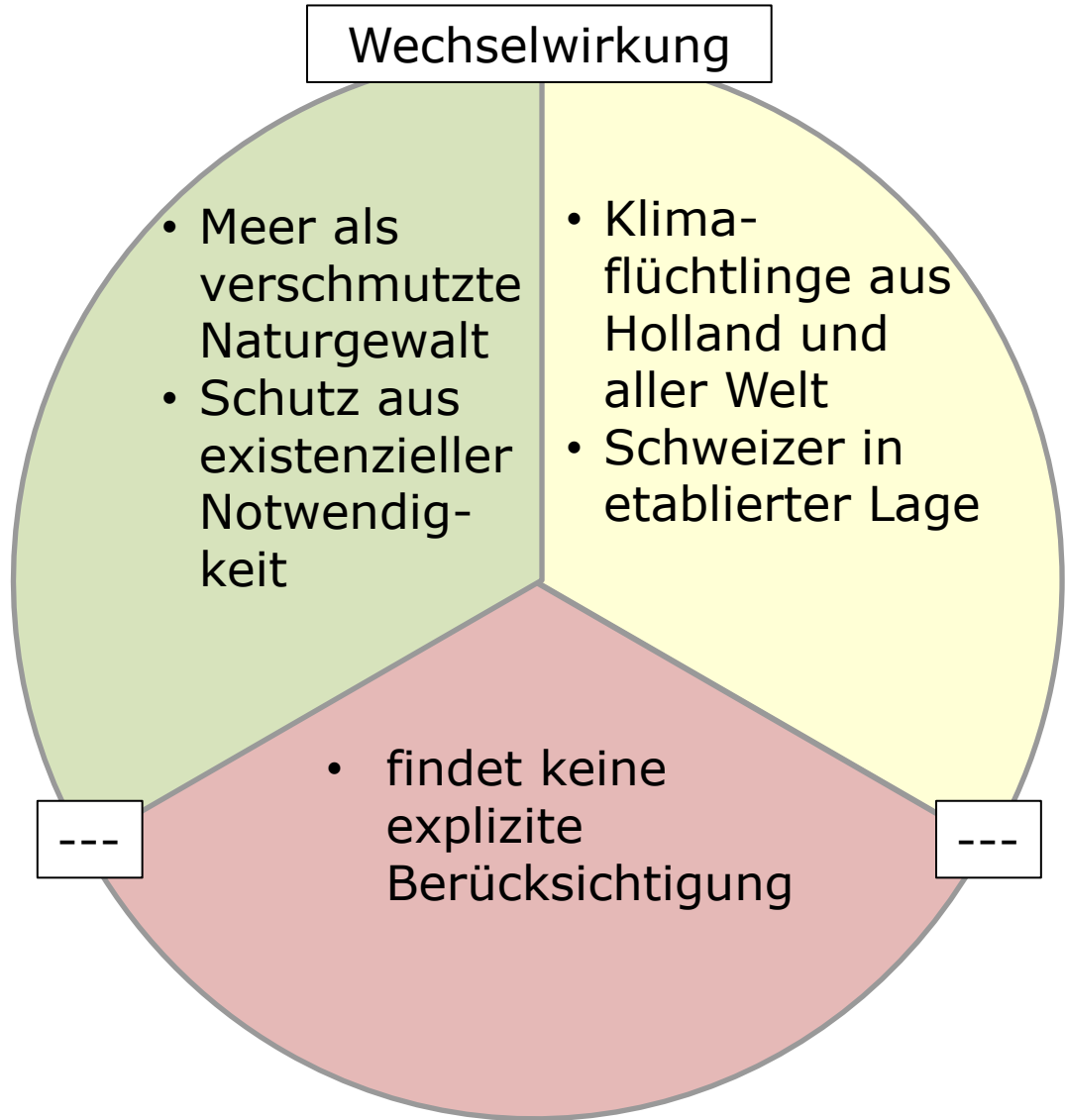


Nachhaltigkeitskompetenzen

Quelle: http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Bilder/02__BNE/Gestaltungskompetenz,templateId=popup.html

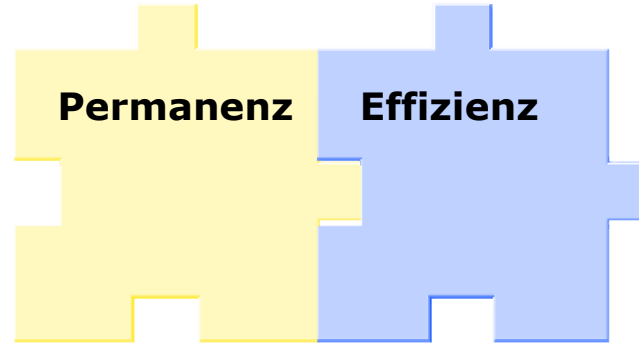


Dimensionen der Nachhaltigkeit





Nachhaltigkeitsstrategien



Plastikinsel als Mischung
aus Effizienz- und
Permanenzstrategie



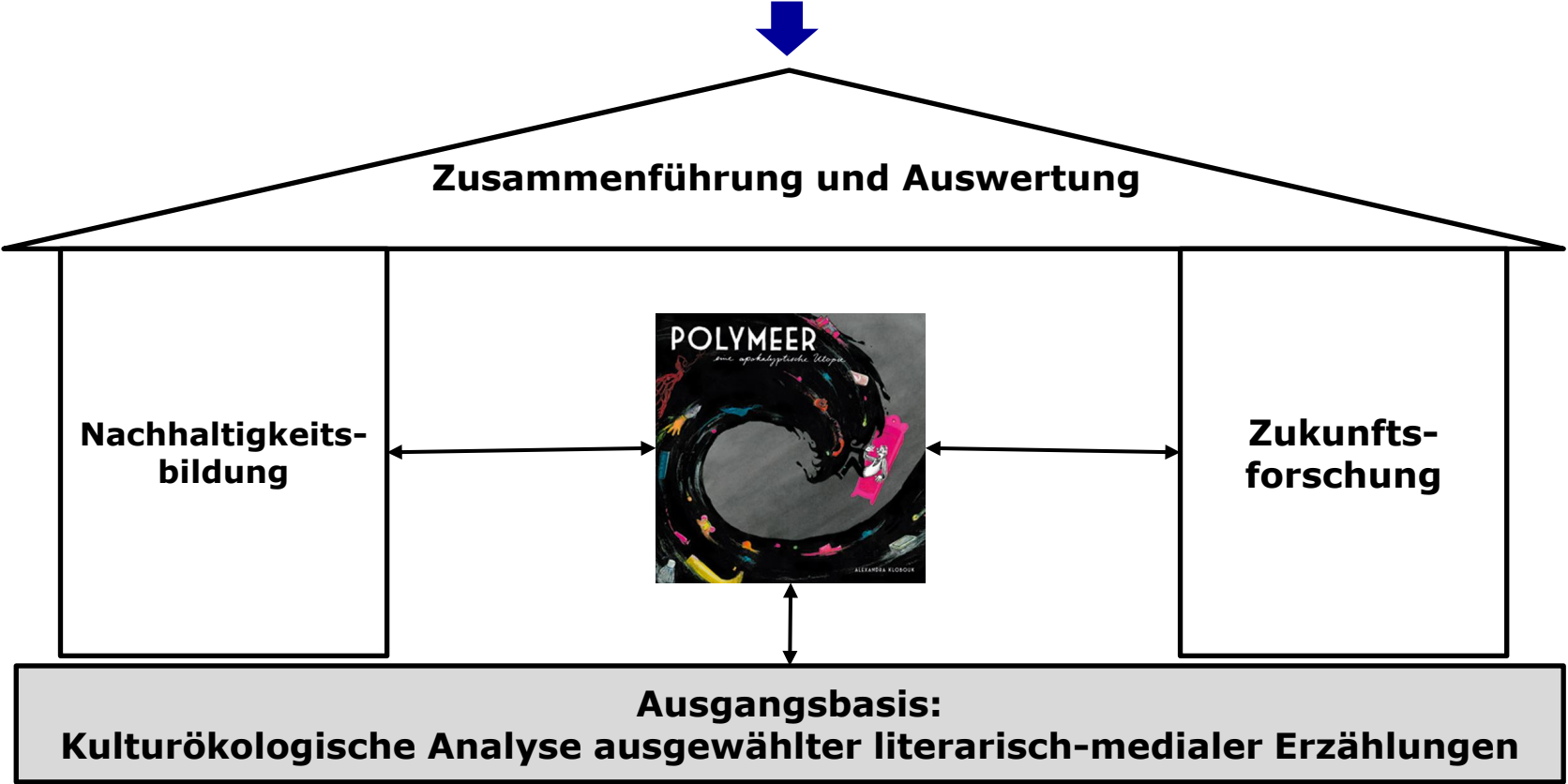
Facetten von Gestaltungskompetenz



Erläuterung zu den Teilkompetenzen siehe Episode 2 der Lerneinheit 2 „Ein Umweltklassiker zwischen Bilderbuch und Kinoleinwand: *Der Lorax*“ auf den Folien 25 und 26



Interdisziplinäre Betrachtung





Didaktische Möglichkeiten

- Mündliches Sprachhandeln:
 - Konferenz der Zukunftsmacher: Erörterung der van Dijkschen Lösung des auftretenden Grundproblems und Suche nach Alternativen bzw. vorbeugenden Handlungsoptionen (ältere Jahrgänge)
 - Konferenz der Umweltschützer: Diskussion des Müllaufkommens in den Weltmeeren und möglicher Lösungsstrategien (jüngere Jahrgänge)
- Schriftliches Sprachhandeln:
 - Entwicklung von Gesetzesentwürfen zugunsten von Klimaschutz und Müllvermeidung (ältere Jahrgänge)
 - Verfassen eines Monologs aus Perspektive eines der in Polymeer abgebildeten Meerestiere oder einer eigenen Geschichte (jüngere Jahrgänge)



Didaktische Möglichkeiten

- Reflexion über Sprache
 - Charakterisierung des Sprachstils
 - Vergleich der Sprache in fiktiver Geschichte und faktischem Anhang
 - Analyse der Spezifik und Synthese von Text- und Bildsprache
- Umgang mit Texten und Medien
 - Vergleich von *Polymeer* mit Szenen aus Apokalypse-Filmen sowie Dokumentationen
 - Erstellen und/oder Umsetzung eines Drehbuchs für eine Filminszenierung



Zusammenfassung

- Die ambivalente Wirkung der Geschichte lässt sich aus Perspektive der Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung konkreter erfassen.
- Die Umsetzung des reintegrativen Interdiskurses macht die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Umgangs mit der Umweltkrise deutlich.
- Die heterogene Zielgruppe sowie die Interpretationsvielfalt stellen besondere Herausforderungen für den didaktischen Umgang mit dem Buch dar.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Überlegen Sie, welche Botschaft das Buch Ihnen letztlich vermittelt!
2. Bewerten Sie das Zukunftsszenario als wünschenswert oder vermeidenswert und begründen Sie Ihre Einschätzung!
3. Erörtern Sie, ob Empathiebildung gegenüber den Klimaflüchtlingen oder den durch den Müll beeinträchtigten Tieren durch die nüchterne Darstellung eher begünstigt oder eher verhindert wird!



Literatur und Quellen

Primärquellen:

- Klobouk, Alexandra: *Polymeer. Eine apokalyptische Utopie.* Onkel & Onkel 2012.

Sekundärquellen:

- Bormann, Inka, de Haan, Gerhard: *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.* Verlag für Sozialwissenschaften 2008.
- Sowa, Richart: *Spiral Yland II / Joysxee Yland.* Abrufbar unter: <http://joysxee.wix.com/joysxeespiralisland>.
- Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung.* Verlag für Sozialwissenschaften 2011.
- Zapf, Hubert: *Kulturökologie und Literatur.* Winter 2008.